

Stadt Bergisch Gladbach

Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Fachbereich 4 / Stadtarchiv	Drucksachen-Nr. 196/2004
Mitteilungsvorlage	☒ Öffentlich
	☐ Nicht öffentlich
für die Sitzung des	Sitzungsdatum
Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport	25. März 2004

Tagesordnungspunkt

Jahresbericht Stadtarchiv 2003

Inhalt der Mitteilung:

Jahresbericht des Stadtarchivs 2003

1. Allgemeiner Bericht

Das Stadtarchiv Bergisch Gladbach gehörte im Jahre 2003 neben Hilden, Kleve, Lemgo, Rheine, Soest und Wesel zu einem engeren Kreis von Stadtarchiven, die an der Vorbereitung einer landesweiten Arbeitsgemeinschaft nordrhein-westfälischer Stadtarchive beim nordrhein-westfälischen Städte- und Gemeindebund beteiligt waren. Dieser Arbeitskreis, in dem Stadt- und Gemeindearchive aus allen nordrhein-westfälischen Kreisen vertreten sind, wurde am 18. November 2003 in Münster gegründet und soll neben dem archivischen Erfahrungsaustausch dazu dienen, archivische Fragen und Interessen im Rahmen des nordrhein-westfälischen Städte- und Gemeindebundes stärker zu akzentuieren. Daneben wurde der Leiter des Stadtarchivs Bergisch Gladbach zum Vorstandsmitglied des Mikrofilmarchivs der deutschsprachigen Presse e.V. in Dortmund berufen, mit dessen Unterstützung das Stadtarchiv seit nunmehr zehn Jahren die Verfilmung seiner Zeitungen vorantreibt. Durch das Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen wurde das Stadtarchiv Bergisch Gladbach im Jahre 2003 außerdem als Praktikumsarchiv für die Ausbildung von Diplom-Archivaren anerkannt.

2. Fachlicher Bericht

2.1 Produkt "Erhaltung und Erschließung von Archivgut"

Zur Erschließung des Archivguts wird im Stadtarchiv Bergisch Gladbach das Archivierungsprogramm FAUST verwendet. Mit Hilfe dieses Programms waren am 31. Dezember 2003 (ohne Berücksichtigung der Archivbibliothek) 48.649 Archivalien erschlossen. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 16.298 Akten, 5.662 Personalakten, 12.611 Fotos, 2.472 Karten und

Plänen, 1.431 Plakaten, 1.828 Objekten Sammlungsgut und 8.347 Zeitungsausgaben. Die Zahl der im Laufe des Jahres 2003 erschlossenen Archivalien ist in der folgenden Tabelle wiedergegeben:

Mit FAUST erschlossen

	2003	2002	2001	2000	1999
Akten	986	675	1.330	2.401	1.344
Personalakten	130	48	169	1.075	1.191
Fotos	2.894	1.879	3.843	2.622	720
Karten und Pläne	28	104	595	10	715
Plakate	220	298	262	160	90
Sammlungsgut	456	488	211	315	339
Zeitungsausgaben	2.121	1.951	656	676	681
insgesamt	6.835	5.443	7.066	7.259	5.080

In den vergangenen Jahren sind die Erfassungsdaten historischer Fotos, die bisher auf Karteikarten festgehalten waren, nach und nach überprüft und in das Archivierungsprogramm FAUST eingegeben worden. Die Übertragung der Daten von den Karteikarten in das Archivsystem konnte im Jahre 2003 - unter anderem mit der Hilfe von Praktikanten und Praktikantinnen – abgeschlossen werden. Die Erschließungszahlen werden in Zukunft also nur noch Neuerschließungen wiedergeben. Die Verschlagwortung der örtlichen Zeitungen, die seit 1995 regelmäßig zeitnah erfolgt, erfasst seit 2002 nach und nach auch retrospektiv die Jahre vor 1995. Ende 2003 waren die Zeitungsausgaben von 1992 bis 2003 vollständig verschlagwortet.

Ins Endarchiv neu übernommen wurden im Jahre 2003 Unterlagen aus den Fachbereichen 2-201, 3-310, 4-400, 4-402, 5-100, 5-510, 5-511, 6-100, 6-610, 6-630, 6-653 und 7-68 sowie Akten der Wilhelm-Wagener-Schule, des Kreises Bergischer Karnevalisten, der Westdeutschen Kalkwerke in der Schlade, des Arbeiterunterstützungsvereins Herkenrath, der Sturmschargruppe Landsknecht sowie Akten und Pläne der Firma Wachendorff.

2.2 Produkt "Nutzbarmachung von Archivgut"

Die Zahl der Besucher, die das Stadtarchiv persönlich aufgesucht haben, ging im Jahre 2003 auf 425 zurück. Im Jahre 2002 waren es 586 gewesen, ein Jahr zuvor 664, und im Jahre 2000 hatten 537 Besucher den Weg ins Archiv gefunden. Untersucht man die Angaben, die die Besucher zum Zweck ihres Archivbesuches gemacht haben, so zeigt sich, dass der zahlenmäßige Besucherrückgang mit strukturellen Verschiebungen einherging:

Nutzungszwecke	2003	2002	2001	2000	1999
Verwaltung	1,8%	2,3%	3,7%	7,0%	10,3%
Histor. Forschung	38,1%	23,9%	29,1%	26,9%	36,6%
Privat	26,1%	49,1%	39,8%	34,9%	27,1%
Kommerziell	3,2%	1,3%	1,0%	1,5%	1,0%
Schulzwecke	30,8%	23,4%	26,4%	29,7%	25,0%

Im Jahr 2002 hatte fast die Hälfte der Besucher das Archiv aus privaten Gründen aufgesucht, während der Anteil der Geschichtsforscher unter den Archivbesuchern in den letzten Jahren immer weiter zurückgegangen war. Im Jahresbericht über das Jahr 2002 war deshalb die Zielsetzung formuliert worden, insbesondere die historische Forschung im Archiv zu stärken und zu fördern. Tatsächlich hat 2003 der Anteil der Besucher, die das Archiv zu Forschungszwecken aufgesucht haben, nicht nur prozentual, sondern auch in absoluten Zahlen deutlich zugenommen. Die Zahl der Archivbesuche zu Schulzwecken war in absoluten Zahlen etwa so hoch wie im Vorjahr. Die Schüler, die das Archiv im Jahre 2003 benutzten, kamen vom Albertus-Magnus-Gymnasium, vom

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, vom Gymnasium Herkenrath, vom Nicolaus-Cusanus-Gymnasium, von der Integrierten Gesamtschule Paffrath und vom Berufskolleg Bergisch Gladbach. Der Besucherrückgang im Jahre 2003 ist fast ausschließlich auf eine geringere Inanspruchnahme des Archivs zu privaten Zwecken zurückzuführen. Dieser Entwicklung soll im Jahre 2003 durch gezielte Werbung für das Archiv entgegengewirkt werden. Insbesondere bietet der bundesweit ausgerufene „Tag der Archive“ am 25. September 2004 eine gute Gelegenheit, die Angebote des Stadtarchivs wieder stärker in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Das Angebot des Archivs, Luftbilder auf Fotopapier auszudrucken, hat Anfang des Jahres 2004 bereits wieder zu einem deutlichen Anstieg der privaten Benutzung im Stadtarchiv geführt.

Eine große Steigerung war 2003 bei der Nutzung der Internetangebote des Stadtarchivs unter der Adresse www.stadtarchiv-gl.de festzustellen. Die automatisch generierte Nutzungsstatistik registrierte in diesem Jahr insgesamt 10.407 Besuche. Das bedeutet gegenüber den insgesamt 3.999 Besuchen im Jahre 2002 einen überaus starken Zuwachs, der sicherlich auf das vermehrte Informationsangebot des Stadtarchivs im Internet zurückzuführen ist. Seit Dezember 2003 sind zu ausgewählten Archivbeständen auch die Erfassungsdaten aus dem Archivierungssystem FAUST ins Internet eingestellt, so dass die Beschreibungen der Akten und Fotos aus diesen Beständen über das Internet recherchierbar sind. Diese Internetpräsentation basiert auf exportierten Textdateien und ist deshalb nur für abgeschlossene Archivbestände sinnvoll, bei denen kein Zuwachs mehr zu erwarten ist. Ein großer Vorteil bei dieser Form der Internetpräsentation besteht jedoch darin, dass die Daten in das landesweite Netz der Archive in Nordrhein-Westfalen eingebunden und über dessen archivübergreifende Recherchewerkzeuge auffindbar sind. Im diesem landesweiten Archivnetz gehört das Stadtarchiv Bergisch Gladbach damit zu den wenigen Archiven, die bereits „Findbücher“ in das Internet eingespeist haben.

Die Archivbibliothek umfasste am 31. Dezember 7.038 Bücher und Aufsätze. Für die Erstellung von Ausdrucken digitalisierter historischer Fotos mit Hilfe eines Fotodruckers wurden durch eine Änderung der Archivbenutzungssatzung Entgeltsätze festgelegt. In seinen beiden Vitrinen präsentierte das Stadtarchiv bis Ende Februar 2003 noch nicht identifizierte Luftbilder aus den 1960er Jahren, die von den Archivbesuchern im Rahmen eines „historischen Ratespiels“ zugeordnet werden sollten. Im März zeigte das Archiv im Rahmen der niederländischen Wochen Dokumente zur Geschichte der Städtepartnerschaft mit Velsen, während im April und Mai in den Vitrinen Dokumente zur Geschichte des Fahrradwesens in Bergisch Gladbach zu sehen waren. Seit Juni zeigt das Stadtarchiv historische Originaldokumente zum Bergisch Gladbacher Rathaus und seinem Architekten Ludwig Bopp.

Gemeinsam mit dem Bergischen Geschichtsverein beteiligte sich das Archiv mit einem Stand am Kultur- und Stadtfest am 13. und 14. September. Außerdem war es an vorbereitenden Treffen zur Gründung des geplanten Fördervereins für eine NS-Gedenkstätte im ehemaligen Stadtgefängnis hinter dem Rathaus Stadtmitte beteiligt. In Zusammenarbeit mit den städtischen Museen fand am 16. Mai in der Villa Zanders unter dem Titel „Das Schloss in der Villa“ eine vorbereitende Veranstaltung für das von der Kreissparkasse Köln geförderte Projekt „Bürgerburg und Musenvilla“ zu historischen Herrschaftsbauten in Bergisch Gladbach statt. Die Autoren des geplanten Begleitbandes zu diesem Projekt trafen sich am 5. Juni beim Rheinischen Amt für Denkmalpflege in Brauweiler und am 4. November in der Villa Zanders zu vorbereitenden Besprechungen. Auch die Autoren der für das Jahr 2006 geplanten Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte kamen am 24. Mai im Bensberger Rathaus zu einem Koordinierungsgespräch zusammen. Gemeinsam mit den Direktoren der Paffrather Raiffeisen Bank und der Bensberger Bank, die dieses Buchvorhaben unterstützen, stellten sie sich und ihr Projekt der örtlichen Presse vor. Die örtlichen Medien berichteten 2003 in insgesamt vierzehn Presseartikeln und zwei Rundfunkbeiträgen über die Arbeit des Archivs.

3. Wirtschaftlicher Bericht

Seit 1997 verfügt das Stadtarchiv innerhalb des städtischen Haushalts über ein Archivbudget, für das nach der vom Rat am 13. März 1997 beschlossenen Archivbetriebssatzung der Leiter des Stadtarchivs verantwortlich ist. Mehreinnahmen und Minderausgaben können innerhalb des Archivbudgets frei verwendet werden. Dazu sind alle Haushaltsstellen des Haushaltsunterabschnittes 320.1 - mit Ausnahme des Sammelnachweises Personalausgaben - gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Der Sammelnachweis Sachausgaben ist aufgelöst. Die Personalausgaben sind nicht Teil des vom Archivleiter zu verantwortenden Archivbudgets.

In Anlage 1 ist das Jahresergebnis des Stadtarchivs 2003 nach Kostenarten im Vergleich zu den Jahresergebnissen 2001 und 2002 wiedergegeben, während Anlage 2 das Jahresergebnis des Stadtarchivs 2003 nach Produkten zeigt. Nachdem der Zuschussbedarf des Stadtarchivs 2002 gegenüber dem Jahr 2001 um 16,0% zurückgegangen war, ist er 2003 gegenüber dem Jahr 2002 um 2,4% gestiegen. Dieser Anstieg erklärt sich zum einen dadurch, dass sich die Personalkosten gegenüber dem Jahr 2002 um 2,7% erhöht haben, zum anderen dadurch, dass im Jahre 2002 keine Investitionen zu Buche geschlagen sind. Der Zuschussbedarf ohne Personalkosten und Investitionen, der 2002 gegenüber dem Jahre 2001 um 12,3% gesunken war, ist 2003 gegenüber dem Jahr 2002 um weitere 2,1% gesunken.

4. Perspektiven

Im Jahre 2004 wird das Stadtarchiv voraussichtlich wieder mit der Ausbildung eines Auszubildenden für den Beruf des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, beginnen. Sowohl für das Projekt der Stadtgeschichte wie für die Begleitpublikation zu der geplanten Ausstellung „Bürgerburg und Musenvilla“ über historische Herrschaftsbauten in Bergisch Gladbach sind für das Frühjahr 2004 Autorentreffen geplant. Zum Schülerwettbewerb zur deutschen Geschichte, der im September starten wird, wird das Stadtarchiv im Sommer wieder Tipps und Hinweise erarbeiten, die sowohl ins Internet gestellt wie auch als Faltblatt an Schulen verteilt werden sollen. Anlässlich des vom Verband deutscher Archivare und Archivarinnen ausgerufenen bundesweiten Tages der Archive am 25. September wird das Stadtarchiv einen Tag der offenen Tür veranstalten. Außerdem ist für das Jahr 2004 geplant, ausgewählte Datenbanken des Archivs verwaltungsweit im Intranet zur Verfügung zu stellen. Spätestens im Jahre 2005 wird neben der Anschaffung von Archivschränken die Ersetzung der noch FCKW enthaltenden und deshalb nicht mehr mit Kältemittel auffüllbaren Luftentfeuchter im Archivmagazin notwendig werden.